



Herten. Das Schöne der Vorweihnachts- und Adventszeit ist es, dass Geschenke manchmal auch vor dem Weihnachtsfest verteilt werden, zwischen zwei Adventssonntagen, einfach so, weil es EINEN gibt, der es kann, und, wie Rilke es sagt, uns "unendlich sanft in seinen Händen hält" - im Gottesdienst. Auch an einem Mittwochabend.

#### Neuer Bischof stellt sich vor

Apostel Carsten Denker hatte nach längerer Zeit wieder einmal die Gemeinde Herten auf der Agenda, und weil die guten Nachbarn aus dem Norden der Stadt eh in der Woche mit Herten zusammenrücken, war die Gemeinde Herten-Westerholt mit eingeladen - neben einigen Gästen von hier und dort und dem ganz frisch auch für den Bezirk Recklinghausen zuständigen Bischof Thomas Klimek, seit dem 1. Advent Nachfolger für Michael Eberle, der in den Ruhestand versetzt wurde.

Bischof Klimek, nach eigenen Worten zuletzt vor 39 Jahren in Herten als Jugendlicher zu Besuch, bezeichnete den Abend dann auch in seinem Predigtbeitrag als "Bewusstseitsgottesdienst" - eine Stunde, in der der Aufruf zu hören sein sollte, sich seiner Berufung durch Gott bewusst zu sein. Und, Hausaufgabe: "Wenn ja, merkt dein Nächster das...?!?"

#### Maria besucht Elisabeth - Lobpreis der Maria

Zuvor entwickelte Apostel Denker den Inhalt der Predigt jedoch anhand eines "roten Fadens" aus dem Lukasevangelium: Maria besuchte die hochschwängere Elisabeth (für Kontextliebhaber: Gern nachlesen im Lukasevangelium, 1. Kapitel ab Vers 39) und durfte Lob erfahren:

*"Und wer bin ich,  
dass die Mutter meines HERRN zu mir kommt?"*

#### Warum gerade ich?

Diese Frage wehte wohl damals durch das Haus von Elisabeth und Zacharias und wurde damit zum Dreh- und Angelpunkt des Gottesdienstes.

Warum? Weil du vor Gott eine wunderschöne Seele hast, führte Apostel Denker aus und betonte bereits vorweg, was Bischof Klimek etwas später noch einmal unterstrich. "Glaube an deine Berufung! Sei ein "lesbarer Brief" Christi [Alltagssprachlich: Lass durch dein Denken, Reden und Handeln erkennen, dass du bekennender Christ bist!]"

**Und dann...**

... ließ das etwas knappere Zeitfenster an einem Gottesdienst unter der Woche und am Abend die Zeit schnell verfliegen - mit berührenden Momenten.

Vor der Feier des Heiligen Abendmahls wurde Thorsten Spitzer, der Gemeinde bekannt als nahezu jahrzehntelanger fröhlicher Gast, vollends Mitglied der Neuapostolischen Kirche: Mit der Spendung der Gabe Heiligen Geistes durfte nun ein langer Lebensabschnitt des Zuwartens in einen mit geschärfter Perspektive umgewandelt werden.

... wurde Priester Jörg Karl, eigentlich schon einige Jahre im Ruhestand, ein Stück weit wieder "in Fahrbereitschaft" gesetzt: Als dritter "An-sich-Ruheständler" im Bezirk Recklinghausen nach Evangelist Jörg Wischnewski für Marl-Mitte und Bezirksältestem Raimund Gauert für Recklinghausen-Nord darf sich die Gemeinde Herten darauf freuen, dass die beiden Priester Markus Golm, Vorsteher, und Axel Zinta etwas entlastet werden: Jörg Karl ist beauftragt, mit Predigtbeiträgen zu unterstützen und bei der Feier des Heiligen Abendmahls auszuhelfen. Was durchaus gut tut, denn mit zwei Priestern ist die mittelgroße Gemeinde Herten doch schon sehr "auf Kante" genäht.

**Ruhestand**

Ein Wermutstropfen lag dann aber auch in all der Freude: Priester Michael Nitsch, lange in Recklinghausen-Nord tätig, dann aber nach Herten abgeordnet, ist seit längerer Zeit schicksalhaft schwer erkrankt und nicht mehr in der Lage, die Gemeinde als aktiver Amtsträger zu unterstützen, was traurig macht. Leid ist oft ein Geheimnis Gottes.

Aus gesundheitlichen Gründen verständigte Priester Nitsch sich mit Apostel Denker darauf, die Versetzung in den Ruhestand in der Sakristei in kleinem Kreis zu vollziehen. Der Dank für die ungezählten Dienste in der Mitte der Gemeinde und die allerbesten Wünsche für das persönliche Wohlergehen auch im Zeichen des persönlichen Kreuzes werden dadurch nicht geschmälert.

(Fotos in der Sakristei: Stephan Heimrath)

**4. Dezember 2025**

Text: Andreas Hebestreit

Fotos: Andreas Hebestreit



